

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **32 (1927-1928)**

Heft 24

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Basler Schulausstellung. Schülerbibliothek. Auf Anregung des Schulfürsorgeamtes hat im Herbst 1927 eine Versammlung von Schulbibliothekaren dem Erziehungsdepartement den Antrag gestellt, es sei eine *Musterbibliothek* für die Volksschule aufzustellen. Der Vorsteher des Erziehungsdepartementes, Herr Reg.-Rat Dr. F. Hauser, hat dem Antrag zugestimmt und die nötigen Mittel zur Verfügung gestellt, so dass nun die Bibliothek, zunächst noch in bescheidenem Umfang, der Lehrerschaft zur Benützung übergeben werden kann. Die Eröffnung fand Mittwoch, den 12. September, in der Schulausstellung statt. Herr Werner Blocher wird die Aufgabe dieser Bücherei, sowie die Grundsätze, die bei der Zusammenstellung wegleitend waren, darlegen und im Zusammenhang damit Fragen der Jugendlektüre und ihre Lösungsmöglichkeiten durch die Schülerbibliothek besprechen. Fräulein Dr. Ternetz spricht über Einrichtung, Verwaltung und Benützung der Schülerbibliothek.

Freitag, den 21. September 1928, von 4—6 Uhr, Besichtigung der Ausstellung, Münsterplatz 16.

Arbeitsgemeinschaft: Herr *W. Blocher*; Fräulein *S. Hoffmann*; Herr *A. Kassebeer*; Fräulein *Dr. Ternetz*.

Für die Leitung der Schulausstellung: *A. Gempeler*, Metzgerstr. 22.
Tel. B. 78.65.

Bernischer Verein abstinenten Lehrer und Lehrerinnen. Herbstkurs auf der Lüdernalp im Emmental, Montag, den 24. September bis Montag, den 1. Oktober 1928.

Das Kinohaus an der Saffa. Beim Austritt aus der Industriehalle hat man es gerade vor sich, das Kinohaus, ein äusserlich unscheinbares Gebäude, das innen jedoch recht hübsch ausgestattet ist und 350 bequeme Sitzplätze aufweist. Kein Saffa-Besucher sollte es unterlassen, auch im Kinohaus Einkauf zu halten. Von 10 bis 14 Uhr werden (unentgeltlich) Industriefilme aus dem Interessenbereich der Hausfrau gezeigt. Da kann sie gar manches sehen von der Herstellung und Verarbeitung der Produkte, die sie im täglichen Leben braucht.

Nachmittags von 14 Uhr ab folgt das Hauptprogramm, in dem die Arbeit und Fürsorgetätigkeit der Frau dargestellt wird. Die kantonalen Saffakomitees, Berufsgruppen usw. haben sich grosse Mühe gegeben, durch das Laufbild in eindrucksvoller Weise zu zeigen, was auf diesen Gebieten von der Frau geleistet wird. Wir beginnen mit den ganz Kleinen, den Säuglingen, dann sehen wir die Kinderkrippentätigkeit, das Schulturnen, Pensionsleben der Mädchen, Haushaltsschulwesen, Fürsorgewesen und das Wirken der Frau in verschiedenen Berufen. Beim Abendprogramm nach 20 Uhr kommen Unterhaltung und Humor zu ihrem Recht. Da werden Expeditionsfilme vorgeführt, schöne Naturaufnahmen aus aller Welt, Sportbilder, Tierbilder und Lustspiele in bunter Reihenfolge.

Mittwochs haben die Kinoapparate Ruhe, der weisse Bildschirm wird hochgerollt und das Marionettentheater beginnt mit seinen Vorstellungen. Die sorgfältig einstudierten Stücke finden immer lebhaften Anklang, und spontaner Applaus belohnt die Darstellerinnen hinter den Kulissen für die mühevollen Arbeit.

Schweizerischer Verband für Frauenstimmrecht. XVI. Generalversammlung
in Bern, bei Anlass der Saffa, Samstag, den 29. September 1928.

Tagesordnung :

Punkt 15 Uhr im Saal Nr. 31 der Hochschule : *Oeffentliche Versammlung.*

1. Appell der Delegierten.
2. Bericht des Zentralvorstandes.
3. *a)* Finanzbericht; *b)* Festsetzung des Jahresbeitrages für 1928/29; *c)* Bericht über die Verwendung des Lesiefonds.
4. Ort der nächsten Generalversammlung.
5. Berichte : *a)* der Kommission für Familienzulagen; *b)* der Kommission für Ferienkurse.
6. Wahlen : *a)* des Zentralvorstandes; *b)* der Präsidentin.
7. Verschiedenes.
8. Rückblick auf 14 Jahre der Präsidentschaft, von Fr. Emilie Gourd.

Die Frau und die Politik

Plauderei (französisch) von Mrs. Corbett Ashby, Präsidentin des Weltbundes für Frauenstimmrecht.

19 Uhr : Gemeinsames Abendessen im Alkoholfreien Restaurant der Saffa (Preis Fr. 3; bitte sich anmelden vor dem 27. September bei Fr. Margrit Schaffer, Falkenweg 9).

20 Uhr 30 : Gemütliche Vereinigung im Alkoholfreien Restaurant der Saffa. Tee, den Delegierten und Eingeladenen geboten vom Frauenstimmrechtsverein Bern.

Programm :

« *Wie der Herr Chräbs gmurbet het* »

Lustspiel in drei Szenen von E. Studer-von Goumoëns (Winterthur). — Kleine französische Szene. — Darbietungen des Damenorchesters, Biel.

Die Delegierten werden dringend gebeten, sich von 14.30 Uhr an im Saal Nr. 31 einzufinden, um ihre Delegiertenkarte gegen die Stimmkarte umzutauschen.

Quartiere : Man wende sich direkt an das Quartierbureau der Saffa : Fr. M. Lustenberger, Kapellenstr. 18, Bern. Hotelzimmer (Fr. 7.50—12.50, Frühstück und Bedienung inbegriffen) können nicht zum voraus bestellt werden, wohl aber Zimmer bei Privaten zu Fr. 3—5 pro Bett und pro Nacht. Der Betrag ist auf die Postchecknummer des Quartierbureaus III/6878 voreinzusenden.

NB. Der für Sonntag, den 30. September vorgesehene Friedenstag kann aus Gründen, die nicht von unserm Willen abhängen, nicht stattfinden. Die Delegierten, die noch am Sonntag in Bern bleiben, haben also reichlich Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung, die am selben Abend geschlossen wird. Der Besuch der Sonderausstellungen im Historischen Museum (alte Handarbeiten und Schmuck) und im Kunstmuseum (Werke von Malerinnen aus zwei Jahrhunderten) wird besonders empfohlen.

Freitag, 28. September, 17.30 Uhr : Radiovortrag auf dem Studio der Saffa von Fr. Emilie Gourd : Warum die Schweizerfrauen das Stimmrecht haben sollten (*Pourquoi les femmes suisses doivent-elles voter ?*).

Schweizerwoche. « *Welche unserer Küchengeräte werden in der Schweiz hergestellt?* » So lautet das Thema des diesjährigen Aufsatzwettbewerbes des Schweizerwoche-Verbandes. Es gibt in der Schweiz zahlreiche Fabriken, die sich mit der Herstellung solcher Artikel befassen und man erwartet, dass ihr Interesse für dieses Unternehmen des Schweizerwoche-Verbandes gross sei. Die Beteiligung an den Wettbewerben des Schweizerwoche-Verbandes wird von Jahr zu Jahr reger. Das letzte Thema « *Woher kommt meine Bekleidung?* » behandelten rund 19,000 Schüler in 560 Schulen und Schulklassen. Wie Hunderte von Lehrern sich zu diesem Zweige der Tätigkeit des Schweizerwoche-Verbandes stellen, mag aus folgender Aeusserung hervorgehen :

« Ich erachte es als sehr wertvoll, insbesondere der Jugend auf dem Lande die Augen auch für andere Erwerbszweige, wie sie eben die verschiedenen Industrien darstellen, zu öffnen und ihr das Abhängigkeitsgefühl einer Berufs-klasse von der andern tief einzuprägen. »

Es ist erfreulich, dass das schweizerische Bauernsekretariat den landwirtschaftlichen Schulen die Teilnahme am diesjährigen Wettbewerb warm empfohlen hat, in der Ueberzeugung, dass diese Veranstaltungen des Schweizerwoche-Verbandes ein nützliches Mittel sind, um im Volke das Verständnis für den Bezug einheimischer Waren zu wecken.

Da die Behandlung des Themas stets mit einer eingehenden Besichtigung und Besprechung der einschlägigen Schaufenster verbunden ist, werden die Geschäfte, welche Küchengeräte aller Art, wie Kochherde, Pfannen, Metall- und Aluminiumwaren, Holzwaren usw. führen, gut daran tun, sich zeitig auf eine zügige Ausstattung ihrer « Schweizerwoche »-Vitrinen einzurichten, damit Lehrer und Schüler bei ihnen Stoff und Anregung zur Behandlung jener Aufgabe finden. Die Ladenbesitzer werden den grössten direkten Nutzen daraus ziehen.

Schweizerwoche.

Pädagogischer Kongress in Kassel. Vom 4. bis 6. Oktober 1928 veranstaltet der deutsche Ausschuss für Erziehung und Unterricht seinen fünften Pädagogischen Kongress mit dem Thema : « *Wesen und Wert der Erziehungswissenschaft.* » Neben den beiden Hauptrednern über dieses Thema, Universitätsprofessor Dr. Jonas Cohn, Freiburg, und Universitätsprofessor Dr. Max Ettlinger, Münster, werden Universitätsprofessor Dr. Deuchler, Hamburg, Ministerialdirektor Dr. Kühne, Berlin, und Oberstudiendirektor Dr. Behrend, Berlin, über die *Stellung der Erziehungswissenschaft in der Ausbildung der Volksschullehrer, Berufsschullehrer und Philologen* sprechen. Das sehr zeitgemässe Thema lässt eine anregende Erörterung und Aussprache erhoffen. Es werden erwartet Vertreter des Reichsministeriums des Innern, der Schulverwaltungen der Länder und Städte, der Universitäten, der mehr als 40 dem deutschen Ausschuss angeschlossenen Lehrerverbände, sowie eine grosse Anzahl anderer führender Persönlichkeiten des In- und Auslandes. Die Verhandlungen finden statt in dem prächtigen « Blauen Saal » der Kasseler Stadthalle. Vergünstigungen für den Besuch des Staatlichen Theaters, sowie der weltberühmten Kasseler Sammlungen sind erwirkt. Die Teilnehmergebühr beträgt 5 RM. Die Umgebung Kassels bietet anregende Ausflüge besonders in die Rhön und das Fulda-tal. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an die *Stadtschulverwaltung Kassel, Rathaus, Stadtschulrat Betting*. Wegen des zu erwartenden Andrangs ist baldige Anmeldung empfohlen.

Gegen die Ueberbürdung von Lehrern und Schülern. Die vom Bunde entschiedener Schulreformer, Berlin, am 21. August 1928 einberufene öffentliche Versammlung missbilligt, dass die Regierung und die Schulbehörden nichts Entscheidendes unternehmen, um der Ueberbürdung der Schüler, die aus der Starrheit des Schulsystems und der übermässigen Stunden- und Fächerzahl und der Zermürbung der Lehrkräfte entspringt, ein Ende zu bereiten. Man mutet diesen statt dessen die sinnlose erhöhte Stundenzahl der verfehlten Abbauperiode weiterhin zu, während man zugleich von ihnen reformerische Elastizität verlangt und während Zehntausende unbeschäftigter Junglehrer sich durchhungern müssen. Die Versammlung fordert von der Regierung und den Parteien ausreichendes kulturelles Verantwortungsgefühl: Schleunige Herabsetzung der Stunden- und Fächerzahl für die Schüler, Elastisierung der Schulen (Bewegungsfreiheit), Entlastung der Lehrkräfte zugunsten erzieherischer Auswirkung. Jeder Aufschieb bedeutet eine Gefährdung der Jugend! *Oestreich.*

Sehr sauberes Zimmer in neuem Einfamilienhaus in Belp, nächst Station (Säget), wird zur Verfügung gestellt (pro Person und Nacht zu Fr. 3 für Lehrerinnen). Vorherige Anmeldung angenehm.

Lydia Studer-Gasser, Lehrerin, Belp.

Privatpension am Luganersee. Zehn Minuten von Lugano mit Ponte-Tresa-Bahn. Staubfreie, ruhige Lage mit prächtiger Badegelegenheit. Garten. Nimmt das ganze Jahr zu bescheidenen Preisen Gäste auf. Auf Wunsch jede Diätküche. Referenzen zur Verfügung.

Frau Haufler, Aguzzo.

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Schriften zur Saffa.

Acht Bücher von Frauen über die Betätigung der Schweizerfrauen auf den verschiedenen Lebensgebieten sind bei Anlass der Saffa im Verlag Orell Füssli erschienen.

Marguerite Evard: **La femme suisse éducatrice dans la famille, l'école et la société**, 75 Seiten. Preis Fr. 2.50.

Hanna Krebs: **Die Frau im Gewerbe**, 64 Seiten. Preis Fr. 2.

Nelli Jaussi: **Der wirtschaftliche Aufstieg der Frau**, 77 Seiten. Preis Fr. 3.

Maria Weese und Doris Wild: **Die Schweizerfrau in Kunstgewerbe und bildender Kunst**, 84 Seiten. Preis Fr. 3.50.

Schwester Jeanne Lindauer: **Die Frau in der schweizerischen Gesundheits- und Krankenpflege**, 68 Seiten, 2 Abbildungen. Preis Fr. 2.

Marie Luise Schumacher: **Die Frau in der sozialen Arbeit**, 100 Seiten. Preis Fr. 3.

Blanca Röthlisberger und Anna Ischer: **Die Frau in der Literatur und in der Wissenschaft**, 90 Seiten. Preis Fr. 3.

Anni Leuch-Reineck: **Die Frauenbewegung in der Schweiz, ihr Werden, ihr Wirken und ihr Wollen**, 73 Seiten. Preis Fr. 2.50.

Wenn uns auch das Jahrbuch der Schweizerfrau, das Schweizerische Frauenblatt und andere Frauenzeitungen dauernd auf dem Laufenden zu halten suchen über Einzelheiten der Tätigkeit und über die Entwicklungsstufen, welche die Frauen erreichen auf den verschiedensten Gebieten ihrer Tätigkeit, so ist es doch sehr zu begrüssen, dass bei Anlass der grossen Arbeitsschau in Bern, von Frauen selbst solche Monographien ausgearbeitet werden. Sie zeigen uns den geistigen Hintergrund für das, was das Auge in der Saffa zu sehen bekommt. Ueber dessen Betrachtung soll man nicht vergessen, dass es das Produkt einer langen, an geistiger Arbeit, an Fortschritt und Reaktion, an Erfolgen und Misserfolgen reichen Entwicklung ist, dass von diesem erreichten Punkte nun die Entwicklung weiter gehen soll.